

Kabarettmusiker

Dieter Klarholz ist tot

Mit seiner Umsicht und Besonnenheit war er sicher ein Ruhepol im umtriebigen Funzel-Ensemble. Auch im Büro des Kabarets hat er als 2. Geschäftsführer für Durchblick gesorgt. Bei den Vorstellungen hielt er sich neben der Bühnenrampe an Piano oder Keyboard bescheiden im Hintergrund, akustisch war der vielseitige Kabarettmusiker Dieter Klarholz natürlich nicht zu überhören.

Nun ist sein Spiel verstummt – wie erst jetzt bekannt wurde, starb der Pianist, Komponist und musikalische Leiter der Leipziger Funzel am 13. März im Alter von 67 Jahren an einem Krebsleiden. Bis zuletzt glaubte er, die Krankheit, die zwei Jahre sein ständiger Begleiter war, besiegt zu haben. Obwohl Ende 2008 in den Ruhestand verabschiedet, spielte er noch im Februar auf eigenen Wunsch die musikalischen Parts bei den Lorient-Abenden. „Dieter – Du wirst uns fehlen, aber Deine Musik wird in unserem Haus weiterleben“, schreiben die Funzelianer im Nachruf auf ihrer Internetseite.

Der gebürtige Leipziger kommt von der Tanzmusik, hat den Berufsausweis als Pianist und Anfang der 70er Jahre eine eigene Band. Etwas später mischt er als Bar-Pianist das Leipziger Nachtleben auf, so in der Femina-Bar, steigt dann mit Ehefrau richtig ins Geschäft ein und betreibt den legendären Nachtclub „Treff 71“. Für zehn Jahre wird die Nacht zum Arbeitstag, dann hat er genug davon, wird Programmgestalter und spielt nebenbei bei Amateurkabarets. So auch in der zweiten Hälfte der 80er bei der „Baufunzel“ am in Leipzig ansässigen Bau- und Montagekombinat Süd, bei der ein Thorsten Wolf gerade die ersten Schritte als Freizeit-Kabarettist wagt.

Jener Wolf, der 1990 mit der Wahnsinns-Idee eines kabarettistischen Privat-Theaters herausrückt. Klarholz springt mit ins kalte Wasser und wird so zum Gründungsmitglied der Funzel, sitzt dort von 1990 bis Ende 2008 am Klavier und prägt das Profil – nicht nur musikalisch – verlässlich mit. Funzel-Direktor Wolf: „Ich bin mit Dieter fast 20 Jahre durch alle Höhen und Tiefen unserer Projekte gegangen, und immer war unbedingtes Vertrauen das Wichtigste in unserer Zusammenarbeit.“

Klarholz hinterlässt eine Tochter. Und ein Patenkind, die neunjährige Isatou im westafrikanischen Gambia. Bei einer Urlaubsreise entdeckt er dort erschüttert die unvorstellbare Armut der Menschen. Und handelt sofort: Er engagiert sich aktiv im Leipziger Verein „Socialis for the Gambia e. V.“, der ein Schulprojekt in dem afrikanischen Staat betreibt. Und für sein persönliches Patenkind, das er mehrmals besucht und für dessen Ausbildung er aufkommt. Angehörige und Funzel-Ensemble sind sich einig, die Hilfe in seinem Sinne fortzusetzen. Statt Blumengaben bitten sie zur Trauerfeier deshalb um Spenden für die Ausbildung von Isatou.

Bernd Locker

☎ Trauerfeier am 30. 3., 13.30 Uhr, Südfriedhof. Spendenkonto: Frau Alm, Dresdner Bank Leipzig, BLZ 860 800 00. Kto.: 0100 472 401

Foto: André Kempner



Dieter Klarholz